

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

Tome II.

2^{ME} LIVRAISON.



St.-Pétersbourg.

Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

1854.

Se vend chez MM. *Eggers et Comp.*, libraires, Commissionnaires de l'Académie, Perspective de Nevsky, N^o 12, et à Leipzig, chez M. *Léopold Voss.*

Prix: 50 Cop. arg. — 17 Ngr.

30 Septembre
11 Octobre 1853.

DIE MUHAMMEDANISCHEN HANDSCHRIFTEN DER
HERZOGL. BIBLIOTHEK ZU COBURG. VON B. DORN

Die Herzogl. Bibliothek zu Coburg bewahrt elf muhammedanische Handschriften. Dieselben sind zwar zum Theil von Lorsbach und Hrn. Professor Kosegarten, wie die beigelegten Briefe und andere Papiere beweisen, durchgesehen und bestimmt worden, aber eine öffentliche Kunde ist meines Wissens von ihnen noch nie mitgetheilt worden. Wenn ich es daher übernehme eine solche in diesen Blättern niederzulegen, so geschieht das nicht allein in der Hoffnung, den Freunden der muhammedanischen Wissenschaft einen nicht unwillkommenen bibliographischen Beitrag zu liefern, sie soll auch ein kleiner Beweis des Dankes für die freundliche Gefälligkeit sein, mit welcher mir Hr. Director Eberhard während meines Aufenthaltes in Coburg die Handschriften zur beliebigen Benutzung überlassen hatte.

I) Codex I. Diese Handschrift enthält die unter dem Titel *فرايض السجاوندى* oder *الفرايض السراجية* (vgl. Hadschi Chalfa ed. Flügel T. IV, p. 399, no. 8984) bekannte, von Will. Jones in Text und englischer Uebersetzung herausgegebene Abhandlung über das *muhammedanische Erbrecht*. Wir lesen daher auf dem ersten Blatte die Worte: *هذا كتاب فرايض المسئلة*. Die Handschrift muss schon Lorsbach de-

fect zugekommen sein; denn S. 21 — 22 (امع لولد لولد) bis (فصاعدا) ist von ihm auf europäischem Papier ergänzt worden, wie die oben stehende Bemerkung: *Ex editione Jonesii supplevit Lorsbachius*, ausdrücklich angeht. Solches ist auch mit SS. 25 — 28 und 193 — 4 der Fall gewesen. Anfang: الحمد لله حمد الشاكرين والسلام على خير البرية محمد وآله ورث كل واحد: الطيبين الطاهرين قال رسول الله الخ Ende: 110 Blätter. 12°. (*Arab.*)

II) Codex II. Die Handschrift ist im Anfang defect. Wir finden in ihr:

a) Bl. 1 — 22 einige Suren des Koranes, nämlich den Schluss von S. 48, dann Sure 55 - 56. 67. 73. 78. 92. 110 - 114 und 1, desgleichen den Anfang von S. 2, worauf Gebete folgen. (*Arab.*)

b) Bl. 24 — 26. Eine kleine türkische Abhandlung über das Gliederzucken mit dem Titel *Sigirnameh* (هذا كتاب: سگرنامه) بوکتاب امع پیغمبر عح مبارک. Anfang: سگرنامه بودر) اعضالرينه سگر. Vgl. Fleischer, Ueber das vorbedeutende Gliederzucken bei den Morgenländern, in den Verhandl. der K. S. Gesellsch. der Wissensch. zu Leipzig, *Philol.-histor. Cl.* 1849, B. V. Hadschi Chalfa, s. علم الاختلاج T. I. p. 193 und Chwolsohn, *die Sabier*, u. s. w. St. Petersb. Bd. II. S. 266 sq. — 31 Bl. kl. 4°.

III) Codex III. Bl. 1 — 31. a) Einige Suren des Koranes nämlich 6. 36. 48. 55. 56. 67. 78. 93 - 4. 97. 102 - 3. 109 - 114.

b) Bl. 33 — 93. Die unter dem Titel *ايها الولد* o *Sohn!* bekannte Zuschrift des berühmten Muhammed el-Ghasaly an einen seiner ehemaligen Jünger, im arabischen Text nebst türkischer Uebersetzung oder vielmehr Umarbeitung, erstere ist mit rother, letztere mit schwarzer Dinte geschrieben, und hat einen Aly Chalifa على خليفه zum Verfasser,

der seine Arbeit am 14 Rebi I. 1065 = 1654 beendigte. Der Abschreiber heisst Abu Saïd أبو سعيد. Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين واوكمك اللهم ده مخصوصدر ايله الله كه جميع مخلوقات الخ Vergl. Hammer, *O Kind!* Wien 1838, und Hadschi Chalfa T. I. no. 1595, wo als türkischer Uebersetzer Mustafa ben Aly gewöhnlich Aali el-Schaïr genannt, angeführt wird. Seine Uebersetzung führte den Titel تحفة الصالحا *Geschenk für Rechtschaffene.*

c) Bl. 95 — 121. دعانامة ابو السعود افندى *Das Gebetbuch* des berühmten Abu-l-Suud Efendi († 982 = 1574) für den Wesir Aly Pascha verfasst. Es zerfällt in eine Einleitung مقدمه und sieben Capitel باب, und handelt von der Anwendung, Lesung u. s. w. der Gebete. Anfang: حمد وسپاس * وستایش بی قیاس * اول سامع الاصوات ومجیب الدعوات * حضرتنه اولسونکم انوک رحمت عمیه سی الخ Ueber den nähern Inhalt s. Hadschi Chalfa T. III. no. 5081, der den Wesir Muhammed Pascha nennt. Cf. Fleischer, *Codd. Dresd.* no. 143. (*Türk.*)

d) Bl. 122 — 129. *Erläuterung des Namen Gottes* (هذا شرح اسماء الله دن بر اسمه مشغول اولان کمسنه اولّا) immer mit vorgesetztem يا z. B. يا رحمن u. s. w. Anfang: اسماء الله دن بر اسمه مشغول اولان کمسنه اولّا الخ. (*Türk.*)

e) Bl. 130 — 131. Einiges aus dem Kalender: Tabellen über die Stunden des Tages und der Gebete, des Standes der Gestirne, die Monate und Wochentage nebst deren Bezeichnung durch Buchstaben, wahrscheinlich aus dem J. 1061 = 1650-1. (*Türk.*)

f) Bl. 132 — 9. Ein türkischer Aufsatz über die *Eigenschaften Gottes*, dem aber Anfang und Ende fehlen Die ersten

بلسونلر دبو يرتدم ديمكدر وبعض مفسرلر
 ليوحدون ديمكله تفسيراتيشلر در يعنى جنى وانسى يرتدم الخ
 die letzten: قزى عاقله وبالفه اولدقدن صكره. 139 Bl. kl. 4^o.

IV. Codex IV. Nach der europäischen Aufschrift: ein Werk „grammaticalischen Inhalts“. Es ist nach der im Eingange befindlichen Angabe eine grammaticalische Erklärung und Erläuterung der berühmten Vorrede zu Mutarrisy's grammaticalischem Werke *die Leuchte* المصباح (vergl. *Catalogue des manuscrits* u. s. w. S. 156) فهذه اوراق لاعراب ديياجة المصباح
 In der Mitte fehlen einige Blätter, während andere entweder ganz oder zum Theil zerrissen sind; auch das Ende fehlt. Die letzten Wörter sind: يا زيد صاحب الحمد لله: عمرو ونحو يا ايها الرجل مثل يا زيد [الظريف] الذى لا يبلغ كنهه جاد ولا يحصى عدد نعمه عادّ وجار في بحار عرفانه ارواح العالمين. *Hadschi Chalfa* (T. V. p. 584) hat zwar das Werk gekannt, aber nicht den Verfasser. 45 ganze Bl. kl. 8^o. (*Arab.*)

V) Codex V. Bruchstücke eines *arabisch-persischen* Wörterbuches, dessen erste 31 und letzten Blätter fehlen; es beginnt also Bl. 32 mit folgenden Wörtern:

باب	ادب	آداب	لغة
	فرهنگ	ج	زبان هر قوم
	لغة	نحو	منقبة
ج	علم عرب	هنر	الخ

und endigt: بات فغل يفعل براء من المريض (المريض: lies): بهتر شد از بیماری. Es ist Samachscherj's von Wetzstein

im J. 1840 in Leipzig herausgegebenes Wörterbuch, (vergl. S. ۴۹ (49) und ۱۲۱ (121.) 85 Bl. kl. 4^o.)

VI) Codex VI. Abhandlung über die *religiösen Uebungen der Muhammedaner*, z. B. die Reinigungen, Gebete, das Lesen des Koranes u. s. w. Sie ist am Anfange und am Ende defect; die ersten Worte sind: *الصلوة المصلوة والخارج من غير التَّسْبِيلِينَ*

Der erste vollständige Abschnitt *فصل* handelt *von dem Vor-*

zuge der Reinigung: فصل مى فضل الاستجاء الاصل فيه قوله

; تعالى فيه رجال يحبون ان يتطهروا

فصل فى صلوة المسافر الاصل فيها قوله تعالى واذا

ضربتكم فى الارض فليس عليكم جناح الخ

kl. 4^o. (Arab.)

VII) Codex VII, am Anfang defect, enthält:

a) S. 1 — 7 eine *türkische* Abhandlung ethischen Inhalts; das erste vollständige Capitel handelt vom *Tanzen und Singen* *بواب دور رقص بياننده در ورقص اتمك وتغنى اتمك حرامدر* hierauf folgt das 53 Capitel über *Gesellschaft* *شرك* u. s. w.

b) Bl. 8 — 31. *Türkische* Uebersetzung der *Stütze der Frauen* *عمدة النساء* von Abu-l - Lais Mahrem ben Muhammed

el - Saily *ابو الليث محرم بن محمد للزبلى*. Das Buch Verhaltensmassregeln für Frauen in einem Capitel *باب* nud einer Schlussrede *خاتمه* enthaltend, ist nach einem am Ende

befindlichen Chronogramm (*أَطَهْرَهْنَ اِلَهْ وَايَانَا تَطْهِيْرًا*) im Anfange des Monats Schewwal 1000 = 1592 geschrieben. Hadschi Chalfa kennt es nicht.

c) Bl. 52 — 40. *Türkisches* von beiden Seiten defectes medizinisches Gedicht, dessen erste Verse die folgenden sind:

دوندی منظومه نامی نظمہ در * دزمندی کمسہ بویلہ نظمہ در *
 کربونک تاریخی اولورسہ مراد * نہ وصد اواری وپنجلہ ہفتاد
 Es ist also wie die beiden letzten Verse angeben, im J. 975 =
 1567-8 geschrieben. Den Titel und Verfasser aber habe ich
 nirgends entdecken können. Das erste Capitel handelt von der
Kenntniss des menschlichen Körpers في معرفة الجسم, das letzte
 vollständige trägt die Ueberschrift: دواء قبض بواسر. Die
 letzten Verse sind: باشقہ بردوادیم قاطع * اذن حقیلہ اولانا نافع
 40 Bl. kl. 4°.

VIII) Codex VIII. Der *siebente* von den dreissig Abschnit-
 ten, in welche der Koran eingetheilt wird, d. h. Sure V, 92 bis
 VI, 110. Anfang: واذ سمعوا ما انزل, Ende: انہا اذا جاءت.
 لا یومنون. Cf. *Catalogue* p. 11, no. XXIII. 19 Bl. 8°. (*Arab.*)

IX. Codex IX. Bl. 1—40. a) کتاب تصوف *Buch der hei-*
ligen Beschauung, oder wie der rechte Titel angegeben wird:
 آئینہ عالم *Weltspiegel* von Abd el - Kerim ben Schaich
 Sinan el-Mewlewy aus Iconium, der diese Abhandlung
 dem Grosswesir Muftafa Pascha widmete. Anfang: حمد بی
 غایہ وشکر لانہایہ برآن خالق موجودر ا کہ (*Persisch.*)

b) Bl. 49 — 56. *Erklärung der ersten Sure des Koranes*, dem
 Sultan Murad III, Sohn Selim's II, gewidmet, von Ahmed
 ben Ruh Allah († um 1008 = 1599) einem Nachkommen des
 Dschaber ben Abd Allah el-Anfary (vergl. *de Sacy*, Anthol.
 gramm. S. 310 (49) احمد بن روح الله من اولاد حضرة جابر بن
 عبد الله الانصاری, also aus den Jahren 1575 — 1595. Die
 Abhandlung ist in eine Einleitung مقدمة, zwei Reden مقالتين
 und eine Schlussrede خاتمة eingetheilt. Anfang: الحمد لله

الذی انزل علی عبده الكتاب وبتین فیہ بینات وحججا لا ولی
الاباب. Die letzten Worte (es fehlen am Ende Blätter) sind:
بِسْکُونِ الدِّرَالِ مُصَدَّرٌ قَالَ فِي (Arab.)

c) Bl. 58 — 61. *Persisches Gedicht eines Ungenannten über Muhammed's Himmelsreise* معراج. Anfang: میخواهد عون دلم از خالق جان آفرین * تا به نظم آرم زمعراج رسول المرسلین شرح معراج رسولی را بخوادم کرد الخ

d) Bl. 63 — 64. *Futuwwetnameh, das Hochsinnbuch Hatify's, des berühmten persischen Dichters und Verfassers des Timurnameh* († 927 = 1520, 1.) Vergl. Ouseley, *Biographical Notices*, p. 143-5. und Hammer, *Geschichte der schönen Redekünste Persiens* 8. 355. Das vorliegende Gedicht über das zurückgezogene Leben, zusammenhängend als Prosa geschrieben, beginnt: الا ای هوشمند خوب کردار * بکویم باتو رمزی چند زاسرار (Pers.)

e) Bl. 64 verso — 65. *Sعادت نامه امیر حضرت امیر حسین* das Glückseligkeitsbuch (Seadetnameh) des erlauchten Emirs Husain (über ihn sei die Barmherzigkeit Gottes!) Anfang: این نصیحت که میکنم بنیوش * بدل و جان شنو زمن نه بکوش (Pers.)

f) Bl. 66 verso. *Bemerkungen über die Allmacht u. s. w. Gottes aus der Dscharubia* (einer mystischen Abhandlung) des Nimet Allah Wely. Vergl. *Catalogue* u. s. w. p. 215, 16. از جاروبیة نعمت الله ولی قدس سره الخفی الجلی بالتفات یکدمه بسم الحمد لله علی نواله * مقتبس و محرر کشت والسلام علی محمد وآله * ولا حول ولا قوة الا بعونه * وبعد قال رسول الله صلی الی من قال لا اله الا الله خالصاً دخل الجنة (Pers.)

g) Bl. 67 verso. *Einige (persische) Verse zur Beantwortung für einige Hehre über die überschwengliche Gnade des Herrn*

der Hehrheit: این چند بیت در اجوبهٔ بعض اعزه بغیض
استعاذه: حضرت ربّ العزّة در سلك نظم کشیده الخ
حصن نینهای ماست * حسن نیت روح طاعتهای ماست

h) Bl. 68 verso. Acht Doppelverse: *das einleitende Gebet aus der Auswahl aus dem Fünfer Nisamy's خلاصه از مناجات*

(Pers.) الخمسة نظامی

i) Bl. 69 — 71. Ein persisches Gedicht beschaulichen Inhalts auf der Reise nach Medina verfertigt: منطوم شد این وقت
محمد رحل به بند ای ساربان کز شوق: توچه بمدینه منوره
71 Bl. 8^o. یار * می کشد هر دم بر ویم قطره‌های خون قطار

X) Codex X. Astronomisch-astrologische Erklärung des türkischen Kalenders, angehend die Zahl und Länge der Tage jeden Monats, die Festtage, an welchen Tagen die verschiedenen Verrichtungen des menschlichen Lebens, Aderlassen, u. s. w. vorzunehmen sind. Jedem Monate ist noch eine Beschreibung in Versen beigefügt, die dem Plato, Aristoteles, dem Propheten Daniel und andern berühmten Männern zugeschrieben werden. Der Verfasser ist unbekannt, sofern der Anfang fehlt. Die erste Seite beginnt: مبارك اولاوقان الدرّمق

بیرامز در ايك اون اوجنچی کونی الخ
m Texte: هذا كتاب شرح روزنامه وفا
Commentar zu dem Kalender Wefa's, dessen Krafft, *Die arab. pers. und türk. Handschr.* u. s. w. S. 142, no. CCCVI, als aus dem Jahre 1055 = 1674 erwähnt. Vergl. ebend. no. CCCLV, S. 141. 154 Bl. (von denen mehrere leer), kl. 4^o. (*Türk.*)

XI) Codex XI. Ubaid Allah ben Masud ben Tadschel-Scheriat's († 747 = 1346) *Commentar zu dem be-*

رُحِمَتِ الرواية وقاية الرواية betitelten juridischen Werke seines Grossvaters Burhan el-Scheriat Mahmud ben Ssadr-el-Scheriat من وقاية الرواية في مسائل المغلقة. Vergl. *Catalogue*, p. 54 — 5. Hadschi Chalfa s. v. الهداية. Kasembeg, *Мюхмесеполю - Букаемъ*, Казан, 1854; Vorrede; Fleischer, *Catal. Codd. Lips.* p. 476. no CXCVII. u. s. w. Das Buch ist mit vielen Randanmerkungen versehen. 117 Bl. kl. fol. (*Arab.*)

In den eilf Handschriften sind also sieben und zwanzig verschiedene Werke, Abhandlungen oder kleinere Stücke in arabischer, persischer oder türkischer Sprache enthalten, von denen Hadschi Chalfa mehrere nicht gekannt hat, und die überhaupt selten und selbst in grösseren Sammlungen nicht vorhanden sind, wie z. B. das *Seadetnameh* (no. IX, c) *Futuwwetnameh* (no IX, d), *die Stütze der Frauen* (no. VII, b) u. s. w.

Ausserdem besitzt Hr. Director Forberg in Coburg noch ein kleines *türkisches* Gebetbuch, das, wie solches fast immer bei dergleichen Büchern der Fall ist, auch arabische Gebete in sich schliesst.

